

## **Zirpt das Weinhähnchen im Coburger Land? Melden Sie uns Ihre Funde!**

Im Coburger Land gibt es eine bemerkenswerte Entwicklung: Das Weinhähnchen, eine mediterrane Grillen-Art, hat sich in dieser Region niedergelassen. Diese Art profitiert von den zunehmend milderen Temperaturen und sorgt für Aufsehen, insbesondere mit ihrem markanten Zirpen in den Abendstunden. Die Laute des Weinhähnchens erinnern an die heimischen Grillen, doch sie können aus einer erstaunlichen Distanz ...

Im Coburger Land gibt es eine bemerkenswerte Entwicklung: Das Weinhähnchen, eine mediterrane Grillen-Art, hat sich in dieser Region niedergelassen. Diese Art profitiert von den zunehmend milderen Temperaturen und sorgt für Aufsehen, insbesondere mit ihrem markanten Zirpen in den Abendstunden. Die Laute des Weinhähnchens erinnern an die heimischen Grillen, doch sie können aus einer erstaunlichen Distanz von über 100 Metern hörbar sein.

Vor fünf Jahren wurde das Weinhähnchen zum ersten Mal im Coburger Land dokumentiert, nachdem es im Juli 2019 von verschiedenen Beobachtern in den Gebieten um Meeder und Oberlauter gehört wurde. Das Engagement des LBV Coburg, das diese Beobachtungen aufzeichnet, wurde durch die damalige „explosionsartige“ Verbreitung der Art angestoßen. Die Daten wurden von Gerhard Hübner gesammelt, der nun hauptberuflich für den fachlichen Naturschutz beim LBV tätig ist. Hübner ist besorgt über den Rückgang anderer Insektenarten, insbesondere bei Schmetterlingen, und hebt hervor, dass trotz des Volksbegehrens „Artenvielfalt“ die Insektenbestände weiterhin abnehmen.

## **Meldungen über Weinhähnchen gesucht**

Der LBV Coburg ruft nun die Bevölkerung auf, Sichtungen und Hörproben von Weinhähnchen zu melden. Da diese Grillen erst bei Einbruch der Dunkelheit aktiv werden, sind vor allem die Nachtschwärmer angesprochen. Hübner empfiehlt einen Spaziergang auf den Pilgershügel, wo mehr als tausend Weinhähnchen gehört werden können. Dieser Hügel, der durch den Bau des ICE-Tunnels entstanden ist, bietet idealen Lebensraum für die Grillen.

Die Aktivität des Weinhähnchens auf dem Pilgershügel hat beeindruckende Zahlen hervorgebracht: Stichproben haben 2020 einen Bestand von fast 8.000 Individuen dokumentiert. Hübner hat in den letzten Jahren auch immer wieder Weinhähnchen in der Umgebung der ehemaligen Werrabahn bei Oberlauter gehört, jedoch fehlen bisher Nachweise aus den Siedlungsbereichen. Diese Tatsache könnte ein Hinweis darauf sein, dass die warmen Temperaturen, die die Verbreitung des Weinhähnchens begünstigen, nicht ausreichend sind, um in städtischen Gebieten eine Population aufzubauen.

## **Das Aussehen und Habitat des Weinhähnchens**

Das Weinhähnchen gehört zur Familie der Langfühlerschrecken und erreicht eine Größe von etwa 1,5 Zentimetern. Ihre Färbung variiert von gelblich-braun bis strohfarben, und sie haben längere, schnurartige Fühler, die ihre Körperlänge übertreffen. Weibchen sind in der Regel etwas größer als Männchen und lassen sich durch den charakteristischen, gebogenen Hinterleibsfortsatz gut unterscheiden.

Ursprünglich im Mittelmeerraum beheimatet, hat sich das Weinhähnchen auch bis nach Westasien ausgebreitet. In Deutschland reichen die Populationen von Belgien über Süddeutschland bis in die Tschechische Republik. Die Insekten

bevorzugen trockene, nährstoffarme Flächen, wie etwa Trockenrasen und Flugsanddünen, und finden oftmals ein Zuhause in unbewirtschafteten Weinbergen.

Die Rückmeldungen der Bevölkerung sind für die Erforschung der Verbreitung des Weinhähnchens entscheidend. Tonaufnahmen oder genaue Standortmeldungen sind erwünscht, um Missverständnisse mit anderen Grillenarten zu vermeiden. Interessenten können ihre Beobachtungen per E-Mail oder über die telefonische Hotline des LBV Coburg einreichen. Wer mehr über das Weinhähnchen erfahren möchte, findet auf der Website des LBV zusätzliche Informationen und kann auch die charakteristischen Klänge der Grillen anhören.

## **Naturforscher und Bürger im Einsatz**

Mit dem Aufruf zur Meldung von Weinhähnchen interessieren sich natürliche Forscher nicht nur für die Population dieser Grillenart, sondern hoffen auch, ein umfassenderes Bild über die vielfältigen Insektenbestände im Coburger Land zu erhalten. Der Austausch zwischen Naturschützern und Anwohnern ist hierbei von großer Bedeutung, um die Veränderungen in den Ökosystemen besser zu verstehen.

## **Lebenszyklus und Fortpflanzung des Weinhähnchens**

Das Weinhähnchen hat einen charakteristischen Lebenszyklus, der stark mit warmen Temperaturen und der Verfügbarkeit von Lebensräumen verbunden ist. Nach der Fortpflanzung im Spätsommer legen die Weibchen ihre Eier in weichere Pflanzenstängel oder die Erde ab, wo sie über den Winter in einer larvalen Phase ausharren. Dieser Prozess zeigt eine Anpassung an das mediterrane Klima, in dem das Weinhähnchen ursprünglich beheimatet ist.

Die Larven schlüpfen im Frühjahr und entwickeln sich schnell zu

adulten Tieren, die ab Juni zu hören sind. Diese zeitliche Synchronisation mit der warmen Jahreszeit ist entscheidend für das Überleben der Art, da sie auf trockene, offene Lebensräume angewiesen sind, die sie zum Nisten und Fressen benötigen.

## **Bedrohungen und Schutzmaßnahmen**

Trotz ihrer Anpassungsfähigkeit sieht sich das Weinhähnchen verschiedenen Bedrohungen gegenüber, die von menschlichen Aktivitäten ausgehen. Intensivierte landwirtschaftliche Praktiken, Urbanisierung und der Verlust natürlicher Habitate haben dazu geführt, dass die geeigneten Lebensräume für das Weinhähnchen abnehmen. Darüber hinaus können chemische Pestizide die Insektenpopulationen weiter reduzieren, was sich negativ auf die Fortpflanzung und das Überleben der Art auswirkt.

Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, haben Naturschutzorganisationen wie der LBV Coburg lokalspezifische Maßnahmen ins Leben gerufen, um die Lebensräume des Weinhähnchens zu schützen und zu fördern. Dazu gehören das Anlegen von Blühstreifen und die Erhaltung unbewirtschafteter Flächen, die den Insekten sowohl Nahrungs- als auch Nistmöglichkeiten bieten.

## **Aktuelle Forschung und Überwachungsprogramme**

Die Monitoring-Programme, wie sie vom LBV Coburg durchgeführt werden, sind von entscheidender Bedeutung, um die Verbreitung des Weinhähnchens langfristig zu beobachten. Solche Daten helfen nicht nur dabei, die aktuelle Population und Verbreitungssituation zu verstehen, sondern auch Trends über die Jahre hinweg zu erkennen. Die gesammelten Informationen können dazu dienen, Schutzmaßnahmen gezielt zu verbessern und den Einfluss des Klimawandels auf die Art zu analysieren.

Zusätzlich werden regelmäßig Workshops und Schulungen angeboten, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen und die Bevölkerung aktiv in den Naturschutz einzubeziehen. Das Engagement der Bürger ist unerlässlich, um eine fundierte Datenbasis zu schaffen und die Artenvielfalt in der Region zu erhalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**